

quelle nicht danach beurteilen, denn es beruht die Heilwirkung nicht allein auf der mehr oder minder grossen Quantität der chemischen Agentien, sondern es übt hier noch ein gewisses in seiner Eigenschaft unbekanntes Moment einen physiologischen und therapeutischen Einfluss.

Im Gegenteil erwiesen ist es, dass grössere Gaben Eisen viel geringere Quantitäten dem Blute zuführen als kleinere, weil im ersten Falle mehr durch den Darm unbenutzt ausgeschieden wird. Nach der vorhererwähnten Ansicht Boussingaults wäre ein Quantum von 1 Liter Mineralwasser, welches per Liter 0,08 Gr. Eisenbicarbonat enthält, genügend, um den Eisenbedarf des Körpers zu decken. Eine solche Quantität Eisenwassers kann aber bequem getrunken werden, ohne Verdauungs- oder sonstige Beschwerden zu erregen.

Wir kommen nun zum zweiten Bestandteil des Ronneburger Mineralwassers, zum Kalkcarbonat.

Der Bedarf des erwachsenen Menschen an Kalk ist unbekannt, — bedeutend kann die Quantität nicht sein, da Tierversuche gezeigt haben, dass ein vier Kilo schwerer Hund nur 0,04 Gr. und ein grosser Hund 0,2 Gr. Kalk nötig hat.

Untersuchungen haben ergeben, dass Aufnahme von Kalkcarbonat in den Körper die Urinmenge vergrössert, dabei wird die Phosphorsäure des Harns vermindert und die Sedimente von Harnsäuresalzen verschwinden.

Einen sehr wichtigen Einfluss auf den menschlichen Organismus übt die Kohlensäure aus; auf die Verdauung und Aufsaugung im Magen und Darm wirkt die Kohlensäure anregend. Die Blutfülle der Schleimhäute vermehrt